



Du machst heute jemandem aus deiner Familie 5 Min. lang eine Kopfmassage.



Welche Menschen sind deine „heilige Familie“? Sag zu ihnen allen heute: „Du bist meine heilige Familie!“



Du kraulst heute jemandem aus deiner Familie 3 Min. lang den Nacken.



Lass Dir heute eine Geschichte vorlesen. Vielleicht die Weihnachtsgeschichte?



Du darfst Dir heute jemanden aussuchen, den Du magst und sagst ihm: „Du, ich mag dich!“



Du machst heute bei jemandem aus deiner Familie das Pizzaspiel.



Bei Dir macht heute jemand aus deiner Familie das Pizzaspiel.



Du darfst Dir heute jemanden aussuchen, den Du magst und sagst ihm: „Du, ich mag dich!“



Wer macht in einer dunklen Zeit, zum Beispiel an einem Tag, an dem Du dich geärgert hast die Welt für dich hell? Zünde heute für diesen Jemand eine Kerze an.



Spüre heute einmal bewußt dem Boden nach, auf dem Du stehst. Wie fühlt er sich an? Stell dich auf die Zehenspitzen, wie anstrengend ist es? Stell dich auf die Fersen. Wackelst Du? Jetzt gehe mit hochgezogenen Zehen. Der Boden ist fest, die Erde gibt dir Halt. Sei dankbar für die gute Erde, den Boden unter deinen Füßen.



Jesus wurde für uns geboren, um uns seine Liebe zu bringen. Singe heute ein Weihnachtslied für alle Neugeborenen auf der ganzen Welt.



Bedanke dich heute einmal laut beim Christkind für all die schönen Sachen:

Hab Dank Du liebes Christkindlein für all die schönen Sachen. Ich will gewiss recht artig sein und Dir viel Freude machen.



Mache heute jemandem eine Freude.



Gestern Nachmittag besuchte ich meine mexikanische Freundin Josefina, die in unserer Nachbarschaft wohnt. Als ich ihren Weihnachtsbaum bewunderte, blickte ich voller Überraschung auf ihre Krippe: Maria, Josef, das Kind, verschiedene Hirten - und ein Teufelchen! "Was macht denn der Teufel an der Krippe?", fragte ich erstaunt. "Der Teufel gehört zu unseren Pastorelas, den Hirtenspielen in Mexiko", begann Josefina zu erklären. "Dabei spielen die Leute, wie die Hirten auf dem Weg nach Bethlehem sind. Doch der Teufel versucht, sie davon abzuhalten. So arrangiert er es zum Beispiel, dass die Hirten unterwegs Freunde treffen, die gerade Fußball spielen und sie einladen, mitzumachen. Das ist natürlich in dem Augenblick viel interessanter, als weiterzuwandern!" - "Aber nach dem Spiel gehen sie dann weiter?", fragte ich - neugierig geworden - nach. "Nun ja, ein Stück. Als sie an einem Kiosk vorbeikommen, merken alle, wie durstig sie durch das Fußballspielen geworden sind und..." - "Und trinken etwas: Saft - oder Bier?", unterbreche ich Josefina. "Der Teufel versucht immer wieder, die Hirten davon abzuhalten, dass sie bis nach Bethlehem kommen. Kann schon sein, dass er ihnen im Hirtenspiel auch mal Bier anbieten will. Zum Glück fällt den Hirten aber immer wieder noch rechtzeitig ein, warum sie unterwegs sind. Doch immer wieder kommt etwas dazwischen: dass sie Hunger bekommen, sich einer den Fuß verstaucht oder müde wird und Pause machen muss..." - "Das scheint ja wirklich ein mühsamer Weg zu sein", denke ich, "oder ein sehr einfallreicher Teufel!" "Kommen die Hirten irgendwann wirklich in Bethlehem an?" - "Doch, doch", beruhigte mich Josefina, "der Teufel, der sie ja die ganze Zeit unterwegs abhalten und ablenken wollte, ist nun auch den ganzen Weg mitgegangen und ungewollt selbst bis an die Krippe gelangt!"